

wurde, durch Waschen des Glases mit Salzsäure, durch welches das Blindwerden des Glases verhindert würde. — Von französischen Fabriken sind auch hier die von Rive de Gier, von österreichischen wieder Meyr's Neffe und J. A. Ziegler's Söhne zu nennen. Im Deutschen Reich sind es die Vopelius'sche Hütte in Sulzbach mit den Mitarbeitern: dem Glasbläser Ch. Koch und dem Walzenmacher H. Koch. Ferner die Hütten von E. Vopelius in Sulzbach, A. Wagner in Saarbrücken, die Tafelglashütte Westfalia in Bielefeld, Stallmann, Itzenplitz & Schlafhorst in Mühlheim a. d. Ruhr, F. Graf in Grinzig in Niederösterreich für gegobene Gläser.

Der Verbrauch an grossen, gegossenen Spiegeln und unbelegten Spiegelgläsern wird in Folge der luxuriösen Ausstattung der Wohnungen und der Schaufenster, welche letzteren immer riesigere Dimensionen annehmen, von Jahr zu Jahr grösser und es haben sich deshalb immer neue Fabriken hierfür etablirt, das Grossartigste und Beste dieser Art hat die Actiengesellschaft der Spiegelmanufacturen und chemischen Fabriken von St. Gobain, Chauny & Ciney in Stollberg bei Aachen und in Waldhof bei Mannheim geliefert. Scheiben von 4 m Höhe und 3 m Breite in grösster Reinheit und feinsten Politur, Rohgläser für Billardplatten, Leuchthurmgläser von erstaunlicher Dicke, welche bei grosser Spannweite dem Anprall schwerer Zugvögel zu widerstehen haben, hatte die Firma aus ihren deutschen und französischen Fabriken ausgestellt. Ferner hatte die Hennegau'sche Glashüttengesellschaft in Roux Spiegel von 4 m à 2'80 m und von 3'20 m à 2'20 m zum Preis von 1285 und 799 Fres., A. Ziegler Sohn in Sophienhütte, die Schlesische Spiegelmanufactur in Obersalzbrunn sowie die Firma Amelung & Sohn in Dorpat sowohl belegte als unbelegte Spiegelgläser von hervorragender Güte ausgestellt, desgleichen die Gesellschaft für Spiegelfabrikation in Courcelles. Wegen ihrer geblasenen Spiegel sind zu erwähnen: J. A. Ziegler's Söhne in Kreuzhütte, F. Heckert in Petersdorf. Zugleich wegen der kunstvollen Glasrahmen Salviati & Co. und Bassano in Venedig sowie A. Fuga und Toso, Ferro & Co., beide in Murano und G. Toso in Venedig, welcher sehr hübsche geschliffene und facettirte Spiegelrahmen ausgestellt. Ferner sind zu nennen König & Kupfer in Bern wegen ihrer durchsichtigen und doch reflectirenden vergoldeten Spiegel, welche sich praktisch zu Thüren verwenden lassen; Romoli in Florenz wegen seiner von innen gemalten schönen Spiegel und anderer Gläser. Auch J. Alexander in Paris und J. Mullmann in Wien und endlich J. Neumann in Wien wegen ihrer billigen, und S. Woticzky & Co. in Bartfeld in Ungarn wegen ihrer befriedigenden Waare in unbelegtem Tafelglas.